

Sächsischer Landtag  
7. Wahlperiode

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten  
Carsten Hütter, Fraktion AfD

Thema: **Probleme bei sächsischen Finanzbehörden im Zusammenhang mit der Grundsteuererklärung**

Fragen an die Staatsregierung:

1. Wie gestaltete sich die Vorbereitung und der Start zur Erfassung der Eigentümerdaten, welche im Zuge der angedachten Grundsteuerreform in Sachsen erhoben werden (Grundsteuerklärung)?
2. Ist der Abgabe-/Erfassungszeitraum für die Grundsteuererklärung vom 01.07.2022 bis 31.10.2022 aus Sicht der Staatsregierung realistisch einhaltbar? (Sofern mit Verzögerungen zu rechnen ist, in welchem Umfang)
3. Wie viele Eigentümer in Sachsen machten bisher von einer elektronischen Dateneingabe Gebrauch – Abgabe der Grundsteuererklärung über „Elster“ oder „Grundsteuererklärung für Privateigentum“ – und wie viele haben die Erklärung in analoger (Papier-)Form abgegeben oder beantragt, diese in Papierform abgeben zu können?
4. Welche Probleme ergaben sich bisher im Zusammenhang mit der Abgabe bzw. Erfassung der Erklärung bei der Nutzung von „Elster“ (Internetseitenüberlastung, Seitenausfall etc.) und „Grundsteuererklärung für Privateigentum“ und welche bei der Abgabe oder Beantragung von Unterlagen in analoger Form und wie wurde und wird der Problemlage abgeholfen? (Bitte aufschlüsseln, in wie fern bei der Abhilfe der Freistaat Sachsen mit dem Bundesfinanzministerium kooperiert und welche Maßnahmen ergriffen wurden und werden)
5. Kam es insbesondere im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Grundsteuerklärungen – Datenerfassung und Aufbereitung – in sächsischen Finanzbehörden zu Engpässen (Personalengpässen, Daten-/Materialengpässe etc.) oder/und sind solche Engpässe absehbar? (Bitte aufschlüsseln nach Engpass, Behördenstandort und Umfang sowie Maßnahmen des Gegensteuerns)

Dresden, **21.07.2022**

**Carsten Hütter, MdL**

Untersigner: Carsten  
Hütter

Ort: Dresden  
Datum: 21.07.2022

Eingegangen am: 22.07.2022